

K l e i n e A n f r a g e

des Abgeordneten Barth (FDP)

und

A n t w o r t

der Thüringer Staatskanzlei

Beziehungen zwischen Thüringen und den USA

Die **Kleine Anfrage 2761** vom 13. Dezember 2012 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie bewertet die Landesregierung den Stellenwert der Beziehungen zwischen Thüringen und den USA und auf welchen politischen Handlungsfeldern sieht sie Verbesserungsbedarf? Mit welchen Initiativen seitens der Landesregierung könnte dieser realisiert werden?
2. Welche Kooperationsprojekte von privaten und staatlichen Einrichtungen in Thüringen und den USA sind der Landesregierung bekannt?
3. Wie viele Thüringer Studenten und Wissenschaftler haben seit dem Jahr 2005 jeweils an einem Studenten- und Wissenschaftlertausch mit US-amerikanischen Hochschulen teilgenommen?
4. Wie viele US-amerikanische Studenten und Wissenschaftler haben seit dem Jahr 2005 jeweils an einem Studenten- und Wissenschaftlertausch mit Thüringer Hochschulen teilgenommen (bitte einzeln nach Hochschulen aufschlüsseln)?
5. Wie bewertet die Landesregierung die Entwicklung bezüglich der Antworten auf die Fragen 2 bis 4 und mit welchen Maßnahmen gedenkt die Landesregierung den Studenten- und Wissenschaftlertausch mit den USA in Zukunft zu fördern?
6. Wie viele US-amerikanische Staatsbürger arbeiten gegenwärtig im Freistaat Thüringen (bitte nach Branchen aufschlüsseln) und wie hat sich diese Zahl seit 1990 entwickelt?
7. Wie hat sich das Ein- und Ausfuhrvolumen zwischen Thüringen und den USA seit 1990 entwickelt (bitte nach Branchen aufschlüsseln)?
8. Welche Mitglieder der Landesregierung haben seit dem Jahr 2000 offiziell die USA besucht (bitte nach Datum, Ziel sowie Zweck der Reise getrennt aufschlüsseln)? Welche weiteren Reisen von Mitgliedern der Landesregierung sind bis zum Ende des Jahres 2013 geplant?
9. Welche Mitglieder der US-amerikanischen Regierung haben seit dem Jahr 2000 offiziell Thüringen besucht (bitte nach Datum, Ziel sowie Zweck der Reise getrennt aufschlüsseln)? Welche weiteren Besuche sind bis Ende des Jahres 2013 geplant?
10. Welche Partnerschaften bestehen zwischen Thüringer und US-amerikanischen Städten und Gemeinden? Hat die Landesregierung das Zustandekommen von Partnerschaften zwischen Thüringer und US-amerikanischen Städten und Gemeinden seit dem Jahr 2000 unterstützt und wie beabsichtigt sie, derartige Abkommen in Zukunft zu fördern?

Die **Thüringer Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten und Chefin der Staatskanzlei** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 28. Januar 2013 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Die Thüringer Landesregierung misst den Beziehungen zwischen Thüringen und den USA einen hohen Stellenwert bei. Vor allem auf die Entwicklung der Kontakte in den Bereichen Wirtschaft und Wissenschaft wird besonderer Wert gelegt. Dies spiegelt sich in vielfältigen Arbeitsbeziehungen aber auch in Kontakten auf politischer Ebene wider.

Für ein Land wie Thüringen ist es vergleichsweise schwierig, in den USA auf sich aufmerksam zu machen, zumal man mit einer Vielzahl von großen Ländern und Regionen im Wettbewerb steht.

Die Landesregierung hat in den letzten Jahren die sich bietenden Möglichkeiten vielfältig genutzt (Politikerreisen, Messen, Unternehmensbeziehungen, Hochschulkontakte etc.) und konnte so die Aufmerksamkeit der USA in bestimmten Bereichen und Branchen auf Thüringen lenken. Diese Strategie wird die Landesregierung auch künftig verfolgen, um für den Freistaat Thüringen weiterhin in den USA zu werben.

Zu 2.:

Im Schulbereich pflegen 15 Thüringer Schulen eine Partnerschaft mit US-amerikanischen Schulen. Weitere 31 Thüringer Schulen haben Interesse daran, eine Partnerschaft aufzubauen.

Darüber hinaus haben das Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur und der Verein zur Förderung deutsch-amerikanischer Begegnungsprogramme e. V. eine Vereinbarung getroffen, auf deren Grundlage besonders engagierten Thüringer Lehrerinnen und Lehrern im Rahmen eines zweiwöchigen Studienaufenthaltes in den Vereinigten Staaten von Amerika Gelegenheit gegeben wird, Kontakte zu amerikanischen Bürgerinnen und Bürgern zu knüpfen, Einblicke in das amerikanische Leben, speziell in Schulen, zu gewinnen, sowie vor allem ihre sprachlichen sowie interkulturellen Kompetenzen zu vertiefen. Das Programm wird 2013 zum dritten Mal durchgeführt.

Im Bereich der Hochschulen werden derzeit 80 Kontakte zu amerikanischen Hochschulen unterhalten und im Bereich der Außeruniversitären Forschungseinrichtungen existieren 110 Kontakte zu amerikanischen Einrichtungen.

Zudem ist im Kulturbereich die Klassik Stiftung Weimar Kooperationspartner des Museums of Modern Art in New York.

Im Jahr 2012 fand eine Jugendbegegnung zwischen Jugendlichen der Stadt Jena und der Partnerstadt Berkeley statt.

Zu 3. und 4.:

Die Durchführung von Studenten- und Wissenschaftleraustauschen liegt in der Eigenverantwortung der Hochschulen. Es liegen hierzu keine statistischen Daten vor.

Zu 5.:

Wesentliche Grundlage der Thüringer Landesregierung im Hinblick auf die Internationalisierung in Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur ist neben der Europapolitischen Strategie der Landesregierung auch die Internationalisierungsstrategie des Wissenschaftsrates und der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz. Forschung und Bildung sind im Zeitalter der Globalisierung ohne internationale Zusammenarbeit nicht mehr denkbar. Eine Vernetzung in diesen Bereichen mit Partnereinrichtungen in aller Welt ist daher für Thüringen von zentraler Bedeutung.

Zur Finanzierung von Studenten- und Wissenschaftleraustauschen mit Einrichtungen in den USA hat die Thüringer Landesregierung selbst bislang keine konkreten Maßnahmen ergriffen, da die Thüringer Hochschulen und Forschungseinrichtungen eigenständig über Umfang und Gestaltung von Studenten- und Wissenschaftleraustauschen mit anderen Ländern entscheiden.

Um die Position der Thüringer Hochschulen im nationalen, europäischen und globalen Wettbewerb zu festigen und weiter auszubauen, wurde in der Rahmenvereinbarung III vom Dezember 2011 u. a. auch vereinbart, dass die Hochschulen die Teilnahme an nationalen und internationalen Programmen zur Förderung der Exzellenz in Forschung, Kunst und Lehre entsprechend ihrem Fächerspektrum sowie ihrer Profilbildung anstreben. Unterstützt werden sie dabei von der Thüringer Landesregierung durch Mittel aus dem Struktur- und Gestaltungsfonds KLUG-Thüringen-2012.

Zu 6.:

Per 30. März 2012 waren 123 US-amerikanische Staatsbürger im Freistaat Thüringen beschäftigt. Diese Zahl hat sich seit 1993 verdreifacht. Waren 1993 38 US-amerikanische Arbeitnehmer in Thüringen beschäftigt, so schwankte die Zahl in den Folgejahren zwischen 40 und 60 Beschäftigten. Seit 2007 nahm die Zahl bis zum Jahr 2012 beinahe ununterbrochen zu.

Die größte Gruppe der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aus den USA ist mit knapp 32 Prozent im Bereich "Erziehung und Unterricht" tätig. Danach folgt "Kunst, Unterhaltung und Erholung" mit 19 Prozent der Arbeitnehmer auf dem zweiten Platz und das "Verarbeitende Gewerbe" mit zwölf Prozent auf dem dritten Platz. (siehe Anlage 1)

Zu 7.:

Der gesamte Handelsumsatz zwischen Thüringen und den USA ist von 1991 bis 2011 nominal um das 38-Fache (3798 Prozent) gestiegen. Dabei sind die Einfuhren aus den USA nach Thüringen in diesem Zeitraum um das 23-Fache gestiegen, wobei die Entwicklung sehr sprunghaft erfolgte. So nahmen nach einem kontinuierlichen Anstieg bis 1997 die Einfuhren 1998 um 147 Prozent zu, danach sanken und stiegen die Einfuhren mit jährlichen Wachstumsraten zwischen -29,2 und 40,8 Prozent, um 2010 wieder sprunghaft um fast 62 Prozent zuzunehmen. Die Wachstumsraten der Einfuhren sind jedoch unterbrochen von leichten Einbrüchen in 2006 und 2009 durchgehend positiv und der Wert der Einfuhren erreichte 2011 mit rund 303 Millionen Euro ihren bisherigen Höchststand.

Die Ausfuhren sind im betrachteten Zeitraum nominal um das 51-Fache gestiegen, wobei die Entwicklung hier stetiger verlief als bei den Einfuhren. Von 1991 bis 2001 waren die jährlichen Wachstumsraten durchweg positiv und lagen zwischen 12,5 und 97,5 Prozent. Nach einem leichten Einbruch Jahr 2001 erreichten die Ausfuhren bis 2007 Wachstumsraten bis zu 23,4 Prozent. Wegen der allgemeinen Finanzkrise musste 2008 und 2009 ein Rückgang von bis zu 28 Prozent verzeichnet werden. Der Wert der Ausfuhren im Jahr 2011 lag bei rund 736 Millionen Euro als Höchstwert in den letzten 20 Jahren. (siehe Anlage 2)

Eine detaillierte Aufschlüsselung der Handelsbilanz nach Branchen ist für den angefragten Zeitraum indes nicht möglich, da diese Daten über die Jahre detailliert nicht vorliegen.

Zu 8.:

Folgende Reisen von Mitgliedern der Landesregierung wurden im angefragten Zeitraum durchgeführt:

2000	11.09. bis 16.09.	Ministerpräsident Dr. Bernhard Vogel	Chicago, New York, Washington Politische Gespräche, Werbung Wirtschaftsstandort Thüringen
	29.10. bis 01.11.	Thüringer Minister für Wirtschaft, Arbeit und Infrastruktur Franz Schuster	San Francisco Kontaktgespräche AHK, AMD
2001	16.04. bis 18.04.	Ministerpräsident Dr. Bernhard Vogel Thüringer Minister für Wirtschaft, Arbeit und Infrastruktur, Franz Schuster	San Francisco Besuch bei AMD Investorenwerbung
	30.09. bis 02.10.	Ministerpräsident Dr. Bernhard Vogel	Washington Politische Gespräche
2002	17.02. bis 20.02.	Ministerpräsident Dr. Bernhard Vogel Minister für Bundes- und Europaange- legenheiten Jürgen Gnauck Minister für Soziales, Familie und Ge- sundheit Dr. Frank-Michael Pietzsch	Salt Lake City Olympische Winterspiele Zusammentreffen mit Thüringer Sport- lern Präsentation des Freistaats Thüringen, Akquisitionsgespräche Begleitung der Thüringer Sportler

	12.11. bis 14.11.	Ministerpräsident Dr. Bernhard Vogel	Washington Politische Gespräche
2004	19.01. bis 23.01.	Ministerpräsident Dieter Althaus Minister für Wirtschaft, Arbeit und Infrastruktur Jürgen Reinholz	Washington, Detroit Delegationsreise Politische Gespräche Branchenwerbung für Automobilzulieferindustrie
2005	24.09. bis 27.09.	Finanzministerin Birgit Diezel	Washington Tagung des IWF
2007	21.01. bis 24.01.	Ministerpräsident Dieter Althaus Minister für Wirtschaft, Technologie und Arbeit Jürgen Reinholz	San Francisco Photonics West Branchenwerbung
2008	06.09. bis 09.09.	Kultusminister Bernward Müller	New York "Erfurt: Jewish Treasures from Medieval Ashkenaz"
2011	23.05. bis 27.05.	Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht Thüringer Minister für Wirtschaft, Arbeit und Technologie Matthias Machnig	Detroit, Chicago, Waverly (nur MP) Branchenwerbung Automobilzulieferindustrie Werbung Luther-Dekade
2012	24.01. bis 27.01.	Thüringer Minister für Wirtschaft, Arbeit und Technologie Matthias Machnig	San Francisco Photonics West Branchenwerbung
	21.10. bis 25.10.	Thüringer Minister für Wirtschaft, Arbeit und Technologie Matthias Machnig	Washington, Politische Gespräche, FES
	31.10. bis 07.11.	Thüringer Minister für Wissenschaft, Bildung und Kultur, Christoph Matschie	Chicago, Boston und New York Werbung für - Reformationsjubiläum 2017 - 100 Jahre Bauhaus 2019 - "Van der Velde Jahr 2014" - Antrag Weltkulturerbe " Jüdisches Leben in Erfurt"

Folgende Besuche von Mitgliedern der Thüringer Landesregierung in den USA im Jahr 2013 sind geplant:

2013	10.02. bis 12.02.	Wirtschaftsminister Matthias Machnig	Washington, Politische Gespräche, FES
------	-------------------	---	--

Zu 9.:

Am 5. Juni 2009 besuchte US-Präsident Barack Obama im Rahmen einer Deutschland-Reise die Gedenkstätte Buchenwald in Weimar.

Besuche von Mitgliedern der US-Regierung sind für 2013 nicht geplant.

Zu 10.:

Der Thüringer Landesregierung sind folgende Kommunalpartnerschaften bekannt:

Erfurt - Shawnee
Eisenach - Waverly
Gotha - Gastonia
Apolda - Rapid City
Gera - Fort Wayne
Ilmenau - Blue Ash
Jena - Berkeley
Mühlhausen - Saxonburg

Für die Unterstützung und Anbahnung von kommunalen Partnerschaften gelten für alle Länder die gleichen Rahmenbedingungen. Sofern Thüringer Kommunen Interesse an der Anbahnung von Partnerschaften haben und die Landesregierung um Mithilfe bitten, werden diese Wünsche über die in Deutschland akkreditierten Botschafter bzw. Konsuln oder bei Zusammentreffen mit ausländischen Gästen weitergetragen. Interessensbekundungen ausländischer Gemeinden werden an den Gemeinde- und Städtebund Thüringen weitergeleitet.

Walsmann
Ministerin

Anlagen^{*)}

^{*)} Hinweis:

Auf den Abdruck der Anlagen wurde verzichtet. Ein Exemplar mit Anlagen erhielten jeweils die Fraktionen und die Landtagsbibliothek. Des Weiteren können sie im Abgeordneteninformationssystem unter der oben genannten Drucksachennummer sowie im Internet unter der Adresse: www.parldok.thueringen.de eingesehen werden.

Anlage 1

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort (AO)

Land Thüringen, Gebietsstand November 2012

Arbeitsortprinzip (AO): Alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die in der betreffenden Region arbeiten,

Zeitreihe: Stichtag 30.06. der Jahre 1993 bis 2011 sowie 30.03.2012, Datenstand: November 2012

Stichtag	SvB
	1
30.06.1993	38
30.06.1994	48
30.06.1995	54
30.06.1996	49
30.06.1997	40
30.06.1998	38
30.06.1999	55
30.06.2000	52
30.06.2001	59
30.06.2002	66
30.06.2003	56
30.06.2004	49
30.06.2005	69
30.06.2006	66
30.06.2007	67
30.06.2008	77
30.06.2009	89
30.06.2010	98
30.06.2011	102
31.03.2012	123

Stichtag 30.06.2011 und 30.03.2012 nach Wirtschaftsabschnitten (WZ08), Datenstand: November 2012

WZ08	30.06.2011	31.03.2012
	1	2
SvB Insgesamt	102	123
C Verarbeitendes Gewerbe	9	15
F Baugewerbe	-	*
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	*	*
H Verkehr und Lagerei	5	6
I Gastgewerbe	-	*
J Information und Kommunikation	4	*
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	*	*
L Grundstücks- und Wohnungswesen	-	*
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	11	9
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	10	8
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	3	*
P Erziehung und Unterricht	34	39
Q Gesundheits- und Sozialwesen	10	11
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	10	23
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3	*

Erstellungsdatum: 18.12.2012, Statistik-Service Ost, Auftragsnummer 150887 © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten,
aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Anlage 2

Außenhandelsbilanz Thüringen - Vereinigte Staaten von Amerika

Für den Handel mit den USA ergibt sich aus Thüringer Sicht folgende Bilanz:

Jahr	Umsatz		Einfuhr		Ausfuhr		Saldo
	in T€	Veränd. zum Vorjahr in %	in T€	Veränd. zum Vorjahr in %	in T€	Veränd. zum Vorjahr in %	
1991	27.374		13.002		14.371		1.369
1992	56.514	106,5%	34.047	161,9%	22.466	56,3%	-11.581
1993	66.886	18,4%	33.127	-2,7%	33.759	50,3%	631
1994	102.861	53,8%	36.186	9,2%	66.675	97,5%	30.489
1995	139.912	36,0%	57.018	57,6%	82.894	24,3%	25.876
1996	192.821	37,8%	86.885	52,4%	105.936	27,8%	19.051
1997	241.289	25,1%	95.827	10,3%	145.462	37,3%	49.635
1998	415.616	72,2%	236.336	146,6%	179.279	23,2%	-57.057
1999	368.933	-11,2%	167.217	-29,2%	201.716	12,5%	34.499
2000	472.909	28,2%	86.601	-48,2%	386.308	91,5%	299.707
2001	584.216	23,5%	131.302	51,6%	452.914	17,2%	321.612
2002	552.269	-5,5%	120.122	-8,5%	432.147	-4,6%	312.025
2003	549.206	-0,6%	109.974	-8,4%	439.232	1,6%	329.258
2004	659.079	20,0%	117.064	6,4%	542.015	23,4%	424.951
2005	745.930	13,2%	164.852	40,8%	581.078	7,2%	416.226
2006	846.802	13,5%	163.919	-0,6%	682.883	17,5%	518.964
2007	872.406	3,0%	173.324	5,7%	699.082	2,4%	525.758
2008	883.026	1,2%	188.823	8,9%	694.203	-0,7%	505.380
2009	677.113	-23,3%	177.377	-6,1%	499.736	-28,0%	322.359
2010	905.571	33,7%	285.724	61,1%	619.847	24,0%	334.123
2011	1.039.836	14,8%	303.228	6,1%	736.608	18,8%	433.380

Hauptausfuhrgüter:

- Fahrzeugteile
- Meß-, Steuer- u. Regelungstechnik
- Geräte zur Elektroerz.-u.-verteilung
- optische u. fotografische Geräte
- medizinische Geräte

Haupteinfuhrgüter:

- chemische Vorerzeugnisse
- medizinische Geräte
- elektronische Bauelemente
- optische u. fotografische Geräte
- Farben, Lacke, Kitte

Anteil am Außenhandel Thüringens:

Ausfuhr: 5,8 % Rang 4

Einfuhr: 3,8 % Rang 12